



**ALT-BUNDESPRÄSIDENT SCHALTET SICH IN DIE GENERATIONENDEBATTE EIN**

## Roman Herzog warnt vor Rentner-Demokratie

VON N. BLOME, D. HOEREN UND E. KOCH



Berlin – In die Generationen-Debatte um die neue Macht der Senioren hat sich jetzt auch Alt-Bundespräsident Roman Herzog (74) eingeschaltet.

Herzog zu BILD: „Ich fürchte, wir sehen gerade die Vorboten einer Rentner-Demokratie: Die Älteren werden immer mehr, und alle Parteien nehmen überproportional Rücksicht auf sie. **Das könnte am Ende in die Richtung gehen, dass die Älteren die Jüngeren ausplündern.**“



Roman Herzog (74), deutscher Bundespräsident von 1994 bis 1999. In der Hand sein neuestes Buch: „Mut zum Handeln“ (Campus-Verlag, erscheint 17. April)

Herzog, der auch Präsident des Bundesverfassungsgerichts war, hält die jetzt beschlossene Rentenerhöhung zwar für verfassungsgemäß, weil die Kaufkraft der Renten seit Jahren nicht angestiegen sei.

**Nur auf „50 zu 50“ schätzt Herzog die Chancen, dass die jetzt ausgefallene Rentendämpfung 2012/13 tatsächlich nachgeholt wird.**

Aber der Alt-Bundespräsident warnt davor, dass eine anhaltende Übervorteilung der Jüngeren grundgesetzwidrig sein könnte. Herzog: „Wenn die Älteren die Jüngeren immer stärker zur Kasse bitten, würde die Staatsquote wachsen. Und ich gehe davon aus, dass ab einem gewissen Punkt eine hohe Staatsquote durchaus verfassungswidrig ist.“

Der Haushaltsexperte und Ex-Grüne Oswald Metzger (will für die CDU in den Bundestag) warnt: „Wir bekommen einen Generationenkrieg, wenn die Politik weiterhin aus wahltaktischen Gründen Geschenke verteilt. **Denn: Die Rentenerhöhung, bescheiden genug, müssen Kinder und Enkelkinder über ihre Sozialbeiträge bezahlen!** Die Rentner sind aber keine Raffkes. Sie würden auf die Rentenerhöhung verzichten, wenn die Politiker den Mut hätten, ihnen die Wahrheit zu sagen: Die Zeche zahlen eure Kinder und Enkelkinder!“

Schon heute summieren sich die verschiedenen Umlagen zugunsten der Rentner auf rund 300 Milliarden Euro im Jahr: 180 Mrd. zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer an Rentenbeiträgen, die direkt an die gegenwärtigen Rentner fließen. Weitere 100 Mrd. Euro fließen aus den Steuereinnahmen des Bundes: als Zuschuss an die Rentenkasse, aber auch als Pensionen und Sonderversorgungen.